

mie organisiert wurden. An einigen von ihnen haben auch Mitarbeiter unseres Instituts teilgenommen, zum Beispiel am Internationalen wissenschaftlichen Kolloquium zum Thema: „Der internationale Status der zwei deutschen Staaten und die europäische Sicherheit“.

Der auf Grund der Beratung der Direktoren der Rechtsinstitute aus den sozialistischen Ländern vereinbarte Literaturaustausch hat uns die Möglichkeit gegeben, Ihre wissenschaftliche Arbeit besser zu verfolgen. Wir hoffen, daß dieser Austausch auch weiterhin stets rege sein wird. Heute umfaßt er monographische Studien und im besonderen periodische Veröffentlichungen, zum Beispiel die Zeitschrift „Staat und Recht“ und nicht minder wertvolle Zeitschriften bibliographischen Charakters, den bibliographischen Dienst „Staat und Recht“, Bibliographie für Staats- und Rechtsfragen, Rechtswissenschaftliche Dokumentation, Referatezeitschrift für die Staats- und Rechtswissenschaft sowie den Austausch der Gesetzblätter und anderer dokumentarischer Materialien oder Informationen wissenschaftlichen Charakters. Hierzu gehört auch der Erfahrungsaustausch der Forscher unserer beiden Länder. All dies sind Möglichkeiten, die Bestrebungen und Resultate der sozialistischen Rechtswissenschaften kennenzulernen und durch ein vergleichendes Studium die sozialistischen Staats- und Rechtsinstitutionen gründlicher zu erforschen.

Gestatten Sie mir, an diesem Festtag den Wunsch unseres Instituts auszudrücken, daß unsere Zusammenarbeit sich entwickle, verstärke und stets zweckentsprechende Formen annehme zur Verwirklichung unseres gemeinsamen Ziels, des Aufbaus der sozialistischen und darauf folgend der kommunistischen Gesellschaft.

ProL. Dr. Im re Szabö

*Direktor des Instituts für Staats- und Rechtswissenschaften
der Ungarischen Akademie der Wissenschaften*

Erlauben Sie mir bitte, daß ich in Vertretung der Mitarbeiter des Instituts für Staats- und Rechtswissenschaften der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, aber auch im Namen der gesamten ungarischen sozialistischen Staats- und Rechtswissenschaft die Deutsche Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“ aus Anlaß ihres 20jährigen Bestehens und ihrer 20jährigen Tätigkeit aufs herzlichste begrüße. Es ist uns eine besondere Ehre, an dieser Festsitzung teilnehmen zu können.

Mit besonderem Interesse hörten wir den bedeutenden Vortrag des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzenden des Staatsrates, Genossen Walter Ulbricht, über die Rolle des sozialistischen Staates bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus. Und mit großem Interesse verfolgten wir den Bericht des Genossen Arlt über die bisherige Arbeit und die zukünftigen Aufgaben der Akademie.